

# Umgang mit vertraulichen Daten

in der

## beruflichen sozialen Tätigkeit

mit

## Drogenkonsumenten und ihren Kontaktpersonen

Rechtsanwalt Alexander Eberth, München

26.09.2018

Im sozialen Bereich tätige Personen haben grundsätzlich im Kontakt mit

- Polizeibeamten: Vorbehalte und Ablehnung

- Berufskollegen: Mitteilungsbedürfnis

- Richtern und Staatsanwälten: Respekt

- anderen Behörden: situationsangepasste  
Auskunftsbereitschaft

- Angehörigen und Freunden der Klienten:  
Hilfsbereitschaft

Jeder Umgang mit Betäubungsmitteln ist  
strafbar

Der Konsum ist nicht strafbar

**Der Konsument kann sich strafbar machen**

**durch:**

**Erwerb**

**Anbau**

**Herstellen**

**Sich Verschaffen**

**Besitz**

**Vermitteln**

## **Strafloser Konsum:**

Rauchen

Schlucken

Spritzen

Sich spritzen lassen

**Ohne vorherigen Besitz !**

Wie erklärt man eine positive Haar- oder Blutprobe?

Wie erklärt man eine positive Haar- oder Blutprobe?

Am besten gar **nicht** !

Reden ist Silber

Schweigen ist Gold

gilt auch in der sozialen Arbeit

(außerhalb der Klienten-Beziehung)

## **Grundsatz:**

**Es ist nicht verboten, dass ich befragt werde.**

**Als mündiger Bürger muss ich selbst entscheiden , ob ich antworten will.**

Spannungsverhältnis zwischen  
Ermittlungsbehörden und Sozialberufen:

Der Ermittlungsbeamte wird dafür bezahlt,  
dass er Unbekanntes ermittelt. Der  
erfolgreiche wird dafür befördert.

Wer in sozialem Beruf tätig ist, muss seine  
Klienten schützen und darf nicht die  
Ermittler unterstützen.

# Fragen zur Vertraulichkeit:

- Was
- muss /
- darf
- wer
- wem

erzählen ?

# **Schweigepflicht**

# **Schweigepflicht**

**§ 203 StGB**

**Berufliche**  
**Schweigepflicht**

**§ 203 StGB**

# Berufliche SCHWEIGEPFLICHT

nach § 203 StGB

betrifft

**.Ärzte und andere Heilberufe**

**.Rechtsanwälte u.a. Rechtspflege- und  
Wirtschaftsberatungsberufe**

**.Berufpsychologen**

**.Staatlich anerkannte Sozial-Paedagogen**

# Berufliche SCHWEIGEPFLICHT

nach § 203 StGB  
betrifft

**.Berufpsychologen**

**.Staatlich anerkannte Sozial-Paedagogen**

**.Berater für Suchtfragen, Ehe-, Familien-,  
Erziehungs-, Jugendberater in anerkannten  
Beratungsstellen**

**. auch deren Gehilfen und Praktikanten incl  
Verwaltungspersonen, Hausmeister**

Berufliche

**SCHWEIGEPFLICHT**

**§ 203 StGB**

**über beruflich anvertraute Tatsachen**

**nicht bei privaten oder beruflichen  
Erlebnissen**

Berufliche

**SCHWEIGEPFLICHT**  
**§ 203 StGB**

Strafandrohung mit:

Geldstrafe oder Freiheitsstrafe bis 1 Jahr

**Fazit: Keine Frage des Berufsethos oder  
der Moral !**

# Entbindung von der Schweigepflicht über beruflich anvertraute Tatsachen

a) durch Vereinbarung mit Klienten

–Schriftlich oder mündlich; Dokumentation  
empfehlenswert

–konkludent z.B. durch Kostenantrag

–Jederzeit widerrufbar

b) durch Gesetz

**Berufliche**

**SCHWEIGEPFLICHT**

**§ 203 StGB**

**über anvertraute Tatsachen**

**Erscheinenspflicht und  
Aussagepflicht als Zeuge  
vor **Polizei****

**Berufliche**

**SCHWEIGEPFLICHT**

**§ 203 StGB**

**über**

**anvertraute Tatsachen**

**Neu: seit 2017**

**§ 163 Abs.3 StPO:**

**als Zeuge:**

**Erscheinenspflicht und Aussagepflicht  
vor **Polizei****

wenn Auftrag von der Staatsanwaltschaft vorliegt

Belehrungspflicht

**als Beschuldigter**

Aussagepflicht  
vor **Polizei**

**Niemand** hat  
Meldepflicht über  
**geschehene**  
Straftaten

**Berufliche**

SCHWEIGEPFLICHT  
§ 203 StGB

Aussagepflicht  
vor **Polizei**

**Niemand** hat  
Meldepflicht über  
**geschehene**  
Straftaten

**Berufliche**

**ANZEIGEPFLICHT**  
**geplanter** Verbrechen

SCHWEIGEPFLICHT  
§ 203 StGB

**Berufliche**

**SCHWEIGEPFLICHT**

**§ 203 StGB**

**ANZEIGEPFLICHT**

**nach § 138 StGB**

bezüglich bestimmter **geplanter**  
**schwerer** Verbrechen  
(Straftatenkatalog)

**nicht** Taten nach **BtMG**

Aussagepflicht  
vor **Polizei**

**Niemand** hat  
Meldepflicht über  
**geschehene**  
Straftaten

**ANZEIGEPFLICHT**  
bezüglich bestimmter  
**geplanter Verbrechen**  
§ 138 StGB;

**Berufliche**  
**SCHWEIGEPFLICHT**  
§ 203 StGB

**Zeugenpflicht**  
vor **Gericht** (=Staatsbürgerpflicht)  
**und**  
vor **Staatsanwaltschaft** (§ 161a StPO)  
= **Wahrheitspflicht**  
= **Vollständigkeitspflicht**

Aussagepflicht  
vor **Polizei**

**Niemand** hat  
Meldepflicht über  
**geschehene**  
Straftaten

**ANZEIGEPFLICHT**  
bezüglich bestimmter  
**geplanter Verbrechen**  
§ 138 StGB; nicht Taten nach  
**BtMG**

**Berufliche**  
**SCHWEIGEPFLICHT**  
§ 203 StGB

**Auskunftsverweigerungs**  
**recht**  
bei Gefahr der Selbstbelastung  
(§55StPO)

**Zeugenpflicht**  
vor **Gericht** (=Staatsbürgerpflicht)  
**und**  
vor **Staatsanwaltschaft** (§ 161a StPO)

Aussagepflicht  
vor **Polizei**

**Niemand** hat  
Meldepflicht über  
**geschehene**  
Straftaten

**ANZEIGEPFLICHT**  
bezüglich bestimmter  
**geplanter Verbrechen**  
§ 138 StGB; nicht Taten nach  
**BtMG**

**Berufliche**  
**SCHWEIGEPFLICHT**  
§ 203 StGB

**Auskunftsverweigerungs**  
**recht**  
bei Gefahr der  
Selbstbelastung (§ 55  
StPO)

**Zeugenpflicht**  
vor **Gericht** (=Staatsbürgerpflicht)  
**und**  
vor **Staatsanwaltschaft** (§ 161a StPO)

**Berufliches**  
**Zeugnisverweigerungsrecht**  
**u.a.für Berater für Fragen der**  
**Betäubungsmittelabhängigkeit in**  
**anerkannten Beratungsstellen**  
( § 53 Abs. 1 Nr. 3b StPO )

# Berufliches **Zeugnisverweigerungsrecht**

# **Berufliches** **Zeugnisverweigerungsrecht**

**generell für**

**Rechtsanwälte**

**Ärzte**

**Psychotherapeuten mit Anerkennung**

**Nicht Psychologen und Sozial-Paedagogen**

**Berufliches **Zeugnisverweigerungsrecht****

**für Berater für Fragen der  
Betäubungsmittelabhängigkeit  
in anerkannten Beratungsstellen**

**( § 53 Abs. 1 Nr. 3b StPO )**

**Öffentlich-rechtlich geförderte Beratungs- und  
Behandlungsstellen**

**Nur für Betäubungsmittel-Konsumenten, nicht bei anderen  
Drogen- oder Suchtproblemen**

**nicht bei geplanten schweren Verbrechen i. S § 138 StGB**

**Auch Angehörigenschutz**

# Gesetzliche Einschränkungen der Schweigepflicht

# Gesetzliche Einschränkungen der Schweigepflicht

## Gesetzliche Offenbarungspflicht

**für Berater für Fragen der Betäubungsmittelabhängigkeit in  
anerkannten Beratungsstellen**

**( § 53 Abs. 1 Nr. 3b StPO )**

**Öffentlich-rechtlich geförderte Beratungs- und  
Behandlungsstellen**

**Nur für Betäubungsmittel-Konsumenten, nicht andere Drogen-  
oder Suchtprobleme**

**Nicht bei schweren Verbrechen i. S § 138 StGB**

**Auch Angehörigenschutz**

# Gesetzliche Einschränkungen der Vertraulichkeit von Klientendaten

**Meldepflicht des Therapieabbruchs nach § 35 Abs 3 BtMG ohne  
Begründung**

# Gesetzliche Einschränkungen der Vertraulichkeit von Klientendaten

- **Meldepflicht des Therapieabbruchs nach § 35 Abs 3 BtMG**

- **Offenbarungspflicht für Mitarbeiter in JVA`s**

soweit dies für die Aufgabenerfüllung der Anstalt und zur Abwehr erheblicher Gefahren für Leib und Leben der Gefangenen oder Dritter erforderlich ist.

StVollzG ersetzt durch Länder**StVollzugGesetze**

# Gesetzliche Einschränkungen der Vertraulichkeit von Klientendaten

- **Meldepflicht des Therapieabbruchs nach § 35 Abs 3 BtMG**
- **Offenbarungspflicht für Mitarbeiter in JVA`s**
- **Mitwirkungspflicht im Kostenübernahmeverfahren ( §§ 60 ff SGB-I )**

# Gesetzliche Einschränkungen der Vertraulichkeit von Klientendaten

- . Meldepflicht des Therapieabbruchs nach § 35 Abs 3 BtMG**
- . Offenbarungspflicht für Mitarbeiter in JVA`s**
- . Mitwirkungspflicht im Kostenübernahmeverfahren ( §§ 60 ff SGB-I )**
  
- . Sozialgeheimnis der Leistungsträger ( § 35 SGB-I )**

# Gesetzliche Einschränkungen der Vertraulichkeit von Klientendaten

- . Meldepflicht des Therapieabbruchs nach § 35 Abs 3 BtMG**
- . Offenbarungspflicht für Mitarbeiter in JVA`s**
- . Mitwirkungspflicht im Kostenübernahmeverfahren ( §§ 60 ff SGB-I )**
- . Sozialgeheimnis der Leistungsträger ( § 35 SGB-I )**
  
- . Datengeheimnis für Klientendaten ( §§ 5, 6 BDSG )**

# Gesetzliche Einschränkungen der Vertraulichkeit von Klientendaten

- **Meldepflicht des Therapieabbruchs nach § 35 Abs 3 BtMG**
- **Offenbarungspflicht für Mitarbeiter in JVA`s**
- **Mitwirkungspflicht im Kostenübernahmeverfahren ( §§ 60 ff SGB-I )**
- **Sozialgeheimnis der Leistungsträger ( § 35 SGB-I )**
- **Datengeheimnis für Klientendaten ( §§ 5, 6 BDSG )**
- **Auskunftspflicht der Maßnahme-Träger an BAgentur für Arbeit bei Leistungen der Suchtberatung ( § 61 in V. § 16 Abs 2 Nr. 4 SGB-II )**

# Gesetzliche Einschränkungen der Vertraulichkeit von Klientendaten

- **Meldepflicht des Therapieabbruchs nach § 35 Abs 3 BtMG**
- **Offenbarungspflicht für Mitarbeiter in JVA`s**
- **Mitwirkungspflicht im Kostenübernahmeverfahren ( §§ 60 ff SGB-I )**
- **Sozialgeheimnis der Leistungsträger ( § 35 SGB-I )**
- **Datengeheimnis für Klientendaten ( §§ 5, 6 BDSG )**
- **Auskunftspflicht der Maßnahme-Träger an BAgentur für Arbeit bei Leistungen der Suchtberatung ( § 61 in V. § 16 Abs 2 Nr. 4 SGB-II)**
  
- **Mitteilungspflicht von forensischen Ambulanzen für Therapeuten nach § 68 Abs.8 StGB im Rahmen der Nachsorge nach Maßregelvollzug**

# Einschränkungen der Vertraulichkeit von Klientendaten

## **Eintragung von Straftaten ins Führungszeugnis**

# Einschränkungen der Vertraulichkeit von Klientendaten

## Eintragung von Straftaten ins Führungszeugnis

**Nicht** eingetragen werden:

**Geldstrafe bis 90 Tagessätze oder Freiheitsstrafe bis 3 Monate ,  
wenn keine weitere Strafe**

**Freiheitsstrafe bis 2 Jahre**

- mit Bewährung, wenn Kausalzusammenhang der Tat mit Betäubungsmittelabhängigkeit besteht oder
- ohne Bewährung, wenn Zurückstellung nach § 35 oder 36 BtMG

**Jugendstrafe bis 2 Jahre**

- mit Bewährung oder
- bei Zurückstellung nach § 35 oder 36 BtMG

# Einschränkungen der Vertraulichkeit von Klientendaten

**Auskunftberechtigt über nicht eingetragene Taten :**

- **Gerichte und Staatsanwaltschaften, Führungsaufsicht,**
- **Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte im Rahmen Erlaubnis nach BtMG**
- **Ausländerbehörden**
  
- **Betroffenen persönlich ( nicht Vertreter oder Bevollmächtigte)**

**Erweitertes Führungszeugnis** zur Überprüfung der **persönlichen Eignung** nach § 72 a SGB VIII

- **Vereinbarungen der Träger der öffentlichen Jugendhilfe mit Einrichtungen und Diensten ( § 72a Abs. 3-5SGB VIII)**

# Einschränkungen der Vertraulichkeit von Klientendaten

## **Übergesetzlicher (rechtfertigender) Notstand § 34 StGB**

Abwägung der widerstreitenden Interessen

Bei gegenwärtiger, nicht anders abwendbarer Gefahr für  
Leib und Leben